

Hauptausschuss
Deutscher Bundestag

Dr. Uwe Gerecke
Mitglied des Präsidiums

Adelheidstr. 22
30171 Hannover
Telefon +49 172 510 2906
Telefax +49 322 2800 1946
uwe.gerecke@vdbw.de
www.vdbw.de

08.12.2021

Stellungnahme zur Anhörung der "Stärkung der Impfprävention gegen COVID-19 und zur Änderung weiterer Vorschriften im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie" am 8. Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte begrüßt das nachhaltige Bemühen der politischen Verantwortungsträger durch Maßnahmen im Rahmen des Infektionsschutzes die Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung zu vermindern und damit schwere und tödliche Verläufe der Covid-19 Erkrankung zu vermeiden.

Wir begrüßen die regelmäßige Selbsttestung der im Bereich der medizinischen Versorgung und Pflege tätigen Beschäftigten im Rahmen eines betrieblichen Hygienekonzeptes – und die Klarstellung der Frequenz auf zweimal pro Woche - sowie das Bemühen in vulnerablen Bereichen eine höhere Impfquote zu erreichen.

Derzeit wird die notwendige Impfung der Bevölkerung und die Booster-Impfung allerdings nicht durch einen Mangel an ärztlichen Impfkapazitäten, sondern allein durch den herrschenden Impfstoffmangel hervorgerufen. So erhielten in der jetzigen Kalenderwoche impfbereite Betriebsärztinnen und -ärzte lediglich 3 Vials = 18 Impfdosen des Impfstoffes der Firma Biontech, z.T. wurde erfolgten gar keine Impfstofflieferungen. Auch beim Impfstoff der Firma Moderna gab es regionale Einschränkungen. Allein die Betriebsärzte könnten bei ausreichender Lieferung der Impfstoffe und ausreichender Bereitschaft der Unternehmer zur Unterstützung deutlich mehr für den Impfschutz erreichen. Die deutsche Wirtschaft hat hierzu in den letzten Monaten bereits große Anstrengungen unternommen. Das Setting Arbeitsplatz eignet sich doch hervorragend Beschäftigte ohne großen Aufwand zu erreichen.

Wenn die Einbindung weiterer Professionen beim Impfen von der Politik gewünscht wird, also der Tier- und Zahnärzte sowie Apotheker, sollte diese zeitlich befristet (auf ein Jahr) erfolgen. Wir begrüßen die notwendige Qualifikation im Rahmen einer spezifischen Schulung und die notwendige Evaluation, weisen aber auf die notwendigen räumlichen und hygienischen Rahmenbedingungen hin, können aber nicht erkennen, warum ein Einsatz dieser Professionen auch im Rahmen von mobilen Impfteams (ohne ärztliche Begleitung) erforderlich ist, solange impfwillige Ärzte nicht berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte (VDBW) e.V.



Dr. Uwe Gerecke